

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 145 (1979)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Zeitschriften

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zeitschriften

## Schweizerische Militärzeitschriften

**Revue militaire Nr. 2/79:** Conduite des troupes et armée des années 80. - De la relation entre le risque calculé et la crédibilité. - La grandeur militaire soviétique. - Les écoles d'artillerie sédunoises.

**Schweizer Soldat Nr. 3/79:** Feld-Bergprediger. - Die militärstrategische Lage in Europa. - Kann die Nato den Einsatz der Neutronenwaffen strategisch verantworten? - Geht die Person in der Uniform unter? - Die britische Armee in einer Abschreckungsmission in Belize. - Die 82. US-Fallschirmjägerdivision.

## Wehrtechnik

### Zukunftstendenzen der militärischen Hubschrauberentwicklung

In den 80er und 90er Jahren müssen bei den europäischen Nato-Streitkräften einige neue Hubschraubertypen eingeführt werden, die wohl - so sind die gegenwärtigen Intentionen - in europäischer Zusammenarbeit entwickelt werden. So sollten die zukünftigen Militärhubschrauber nicht mehr aus zivilen Versionen abgeleitet werden und besonders manövrierfähig sein.

VERWUNDBARKEIT		SCHUTZFORDERUNGEN		
Ursachen	Folgen	operationell	konstruktiv speziell	generell
<b>Systemexterne:</b> - Entdeckung - Feindfeuer	Zerstörung durch Feindfeuer Absturz	Taktischer Flug ECM Gegenwehr	Abschirmung gegen IR, Radar, Laser Panzerung Sekundärbewaffnung	<b>Sicherheit und Überlebensfähigkeit</b> von Mensch und Material bei Zerstörung und Absturz durch <b>bruch- und beschussichere Struktur</b> von Zelle, Tanks, lebenswichtigen Teilen <b>hohe Stoßenergie-Aufnahmefähigkeit</b> aller Teile in gegenseitiger Abstimmung
- Gelände mit Hindernissen - Schlechtwetter - Nacht	Erhöhte Unfallgefahr Absturz	Hohe Manövrierefähigkeit auch bei Schlechtwetter und Nacht	Steuerreaktion Hinderniswarnsysteme Rotorenteilung Schlechtwetter- und Nachtflugsysteme	
<b>Systeminterne:</b> - Fehler und Versagen von Material - Triebwerksausfall - Pilotenfehler	Systemausfall Absturz Zerstörung	Zuverlässigkeit Wartung Einmotorenflug Ausbildung	Fail Safe Redundanz Zweimotorigkeit mit Einmot. Flugleistung Pilotenlastungssystem	

### Verwundbarkeit militärischer Hubschrauber und Schutzfaktoren

Nacht- und Schlechtwettereinsatzfähigkeit sind ebenso zu fordern wie eine gegenüber heutigen europäischen Hubschraubertypen wesentlich erhöhte Sicherheit und Überlebensfähigkeit. Dies wird zwar einiges kosten, zahlt sich - so entsprechende amerikanische Untersuchungen - aber schon allein durch geringere Materialverluste aus.

(Aus Nr. 7/78)

zst

## Soldat und Technik

### Das amerikanische 155-mm-Copperhead-Geschoß

XM-712 hat eine Hohlladung mit Laserzielsuchkopf, der auf ein laserbeleuchtetes Panzerziel anspricht. Die Einsatzreichweite liegt zwischen 3 bis 20 km. Das Laserbeleuchtungsgerät wird von vorgeschnobenen Beobachtern der Artillerie eingesetzt. Der halbaktive Zielsuchkopf verwendet einen optisch gekoppelten Kreisel zur Steuerung der aerodynamischen Spreizflächen am Geschoßkörper, die durch einen Kreiselgenerator betätigt werden. Die Bilder zeigen oben den Endanflug eines Copperheadgeschosses auf einen M-47-Panzer und unten die Wirkung am Ziel.

(Aus Nr. 6/1978)

zst



### SPz BMP mit aufgesessenen Fliegerabwehrschützen «Grail»

werden in sowjetischen Veröffentlichungen immer häufiger gezeigt. Der Schütze geht mit der Waffe in der hinteren Kampfraumluke in Anschlag. Auch auf den beiden vorne fahrenden SPz sind Grail-Schützen mit der Waffe im Anschlag. Die Waffe entspricht etwa der amerikanischen Redeye.

(Aus Nr. 9/1978)

zst

## Truppenpraxis BRD

### Arbeitsentlastung durch rationelle Arbeitsmethodik und durchdachte Führungstechnik

Arbeitsmethodik und Führungstechnik sind zeitlos aktuelle Probleme der Chefs aller Stufen. Diese Bereiche sind einfacher erlernbar, sind sie doch vor allem sachlicher Natur und demzufolge nicht so sehr abhängig vom Menschenbild der Führenden. Die in der angeführten Artikelserie gewählten Beispiele sind vor allem der Stufe Kompanie bis Bataillon entnommen. Der Autor ist aktiver Staffelkommandant der Bundeswehr. Kann auch nicht alles, was in der Bundeswehr wünschbar ist, auf unsere Armee übertragen werden, so hat doch jeder - vor allem die Einheitskommandanten - nach dem Durcharbeiten praktische Tips und Hilfen für die tägliche Cheftätigkeit. Die sehr durchdacht und didaktisch geschickt dargestellte Arbeit ist dreiteilig und wie folgt gegliedert:

- Zielsetzung
- I. Arbeitsmethodik
- Prioritäten setzen, Zeitplanung, Entscheidungen, Potentielle Probleme, Telefon, Vorbereitung von Rapporten usw.
- II. Führungstechnik
- Motivation durch Anerkennung und Kritik, Delegation von Aufgaben, Dienstaufsicht, Anweisungen, Personalpflege
- III. Zusammenfassung

(Klaus Mertz in Nr. 7, 8 und 9/1978). ■